

Kim Possible

Eine etwas andere Liebe

Von Rotsprenkel

Kapitel 4: Der Verlust

-Kim-

Während mein bester Freund Ron mit dem Notarzt telefonierte, versuchte ich wenigstens, dass Melina wieder das Licht der Welt erblickte. Ich rüttelte sie und legte sie sogar auf die Seitenlage wie wir das bei Mr. Beans Erste Hilfe Kurs gelernt hatten. Aber nichts rührte sich bei Melina. Ihre Brust hob und senkte sich nicht einmal was sie eigentlich tun sollte. Ich hielt Melina für tot und gab die Hoffnung auf, dass Melina die schlimmen Verletzungen überleben würde. Wie gerne würde ich alles dafür tun um ihr Leben zu retten. Doch ich habe als Superheldin versagt. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich verloren. Schuldgefühle überkamen mich. Ich konnte eine einzige Menschenseele nicht retten, wo ich das doch schon tausendmal Menschenseelen gerettet hatte und doch konnte ich es bei Melina komischerweise nicht mehr. Wir, mein Freund Ron und ich hielten Melina glatt für tot. Aber noch bestand Hoffnung. Wenn sich doch nur der Krankenwagen beeilen würde. 5 Minuten waren schon vergangen nachdem Ron telefonierte hatte. Mein bester Freund hatte sich zu mir gesetzt und einen Arm um meine Schultern gelegt und auf die leblose Melina auf meinem Schoß blickte. Selbst Rufus, sein Nacktmull, fing an zu weinen. "Es hat keinen Sinn mehr Kim. Du kannst Melina nicht mehr retten. Sie ist tot. Selbst der Notarzt kann da nichts mehr tun. Kapiere das doch endlich mal!" rief eine Stimme in meinem Kopf, doch ich wollte nicht auf die Stimme des Teufels hören. Tränen liefen mir die Wangen runter. Es tat so weh einen Menschen, den man gerne hatte zu verlieren. Warum kam der Krankenwagen nicht? Steckte er im Stau? Melina brauchte jetzt jede dringende Hilfe.

-Melina-

Ich spürte nichts mehr außer den Schmerz, der sich tief in meine Knochen schnitt. Es tat so weh, dass es sogar schmerzte wenn ich Luft holte und Luft war das einzige, was ich jetzt brauchte um wieder die Augen öffnen zu können. Ich lag auf etwas weiches und ich konnte mir nicht sagen, auf was ich lag oder wo ich war. In meinem Kopf brummte es und die Schwärze vor meinen geschlossenen Augen versuchte mich zu ertränken. Ich hörte die Stimmen so, als kämen sie von weit her. Es waren auf jedenfall zwei Leute dabei. Eine männliche und eine weibliche Stimme. Ich spürte feuchtes Blut meinen Mund runterlaufen wie ein Wasserfall, dass meine

Kapuzenjacke, an meinen Körper kleben ließ. Auch spürte ich den stechenden Schmerz in meiner Brust und ich wollte Anstalten machen einfach loszuschreien, doch ich war so geschwächt, dass ich das nicht mehr tun konnte und ich hatte Angst, an meinem Schrei zu ersticken weil ich immer noch Blut ausspuckte. Was hatte Shego nur mit mir gemacht und vorallem, warum hatte sie mich so zugerichtet wie ich jetzt war? Gab es dafür irgendeinen Grund? Tausende Fragen schwirrten in meinem Kopf herum und immer wieder sah ich die Schwärze vor meinen Augen, die ich eigentlich willkommen heißen sollte um die ganzen Schmerzen zu vergessen und dem Jenseits in die Arme fallen. Doch ich konnte das nicht. Ich wollte nicht so früh sterben und vorallem wollte ich Kim nicht verlassen, in der ich mich direkt am ersten Tag, also heute, verliebte und ich wette sie ist bei mir. Immer wieder kämpfte ich die Schwärze vor meinen Augen weg. Aber so schnell sie verschwunden war, kam sie auch wieder. Alles in mir schrie nach Hilfe. Warum kam dieser verdammte Krankenwagen nicht, den dieser Junge angerufen hatte? Seine Stimme klang wie die von Ron aber ich war mir nicht soo sicher. In meinem Bewusstsein konnte ich die männliche Stimme gerade noch sagen hören, dass er den Krankenwagen holen wird. Ich lag im Sterben und niemand versuchte mir zu helfen. Doch, es kam Hilfe aber ich befürchtete, dass die Hilfe zu spät kommen wird. Schließlich gab ich auf und hieß die Schwärze willkommen. Ich spürte nichts mehr außer, dass ich immer tiefer und tiefer sank und das Licht der Welt nur noch ein kleiner winziger Punkt war. Nichts mehr rührte sich bei mir und atmen tat ich auch nicht mehr. Ich war bewusstlos, aber nicht tot.